

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2020)

Winter 2024/25

Stand 28.04.2025

B.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Kernmodule	4
1. Studienjahr	4
2. Studienjahr	8
3. Studienjahr	10
Pflichtmodule	20
Wahlpflichtmodule	27
Architektur Planung	27
Konstruktion Technik	31
Theorie Geschichte	33
Werkzeuge Methoden	37
Soft Skills	42

B.Sc. Architektur (PO 2020)**Online-Informationsveranstaltung Bachelor Architektur****K. Fleischmann, N. Schneider**

Informationsveranstaltung

Beschreibung

Im Fokus der Info-Veranstaltung für Studienanfänger*innen, aber auch für höhere Semester stehen Informationen zum Studienverlauf und die wichtigsten Regelungen zum Studiengang.

Zugangslink: <https://meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv> (geöffnet ab 13.20 Uhr)

Repetitorium Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre**K. Elert, L. Kirschnick, K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Thesis Bauphysik/ Gebäudetechnik**C. Völker**

Projekt

Beschreibung

Die Professur stellt unterschiedliche Themen zur Bearbeitung zur Verfügung:

<https://www.uni-weimar.de/de/bau-und-umwelt/professuren/bauphysik/lehre/themen-fuer-abschlussarbeiten/>

Thesis: Das Geheimnis des Wohnens**A. Garkisch**

Entwurf

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.10.2024 - 16.10.2024

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.10.2024 - 29.01.2025

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2024 - 30.10.2024

BlockWE, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 16.02.2025

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, 27.11.2024 - 27.11.2024

Mo, Einzel, 17.02.2025 - 17.02.2025

Beschreibung

Es gibt Häuser und Wohnungen, die auf geheimnisvolle Art die Essenz eines Lebens geworden sind. Die nach und nach die Geschichte der Bewohner*innen offenlegen. Gegenstände, Räume, die von einer Vergangenheit erzählen, einer Kultur des Zusammenlebens. Es ist eines der Geheimnisse des Wohnens, einen Ort zu schaffen, der alles vereint: Kochen, Essen, Sammeln, Waschen, Ruhen, einen Ort der Pflege und des Rückzugs.

Für andere Menschen das Wohnen zu planen, unter den Bedingungen des Massenwohnungsbaus Räume und Raumfolgen vom Stadtraum bis in die intimsten Bereiche des Privaten zu entwickeln, bleibt eine der spannendsten Herausforderungen für Architekt*innen. Um die Form zu ringen, einerseits einen Ort zu schaffen, der offen genug

ist, um von den Bewohner*innen individuell verwandelbar zu sein, der andererseits ausreichend spezifisch ist, um wohnlich zu sein.

Die Suche nach neuen Wohnformen ist trotz zunehmender Individualisierung der Gesellschaft, eine konstante Suche nach gemeinsamen Orten für das Kochen, Essen und Sammeln, die Körperpflege, das Zusammensein. Nach Räumen, in denen sich das Geheimnis des Wohnens entfalten kann.

Die Aufgabe gibt die Chance, auf einem vorgegebenen Grundstück eine eigene Wohnidee zu konzipieren und diese bis ins Detail als Bachelorthesis auszuarbeiten. Vorgegeben werden das Grundstück in Leipzig, die Geschossfläche und die Anzahl der Bewohner*innen.

Bemerkung

Bachelorthesis - Thema!

Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr

Leistungsnachweis

Analysezeichnungen

Städtebauliches Modell 1:500

Lageplan 1:500

Modell, Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Thesis Wohnungsbau

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser

Entwurf

zentrale Präsentation der Bachelor-Thesen

J. Simons

Präsentation

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.02.2025 - 10.02.2025

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.02.2025 - 10.02.2025

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.02.2025 - 11.02.2025

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.02.2025 - 11.02.2025

Kernmodule

1. Studienjahr

1210120 1. Kernmodul: Darstellen und Gestalten

A. Bhattacharyya, Y. Köm, L. Wittich, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 201, 29.10.2024 - 11.02.2025
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 202, 29.10.2024 - 11.02.2025
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Qualifikationsziele – Studierende haben multi-perspektivische Erfahrungen mit materialen, medialen, forschenden und kritischen Praktiken in der Architektur und Raumproduktion gemacht. – Sie wenden zeichnerische, bildliche, modellhafte und textliche Ausdrucksformen in der Gestaltung und Repräsentation von Raum an, verstehen ihre konzeptionellen Bedingtheiten und können ihre entwerferische Dimension und ihren herstellenden Charakter bewerten. – Sie reflektieren über situiertes und verkörpertes Wissen in der Architektur.

Lehrinhalte Die Veranstaltungen umfassen das praktische Erproben und die dialoggeleitete Reflektion zeichnerischer, bildlicher, modellhafter und textlicher Praktiken in Architektur, Raumproduktion und Kunst. Transkulturellen Perspektiven und Bezügen wird in Vorlesungen, Präsentationen und Diskussionen Beachtung geschenkt, ebenso wie diversen und inklusiven Haltungen. Multimediale Methoden, regelbasiertes, systematisches und ökologisches Handeln werden erprobt, eingeübt und kritisch reflektiert.

Lehr- und Lernmethoden In Vorstellungen, Übungen, Lektüren und Diskussionen beteiligen sich die Studierenden aktiv und kritisch an den Lehrveranstaltungen. Prozesshaftes, meist analoges gestalterisches Arbeiten, Wahrnehmen und Üben stehen im Fokus. In Gesprächen und Präsentationen finden kritischer Austausch und Reflektion statt.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Die große Anzahl von Studierenden erfordert die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Betreuenden.

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion von Ideen, Prozessen und Produkten in Bezug zu den Veranstaltungen

210120 1. Kernmodul Darstellen und Gestalten**M. Ahner, H. Höllering, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 29.10.2024 - 11.02.2025
 2-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 29.10.2024 - 11.02.2025
 3-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung**Annäherungen**

Aufbauend auf die Inhalte der Vorlesungen der Bauformenlehre zum ersten Kernmodul bieten drei Aufgabenstellungen erste Annäherungen an das Entwerfen. Im Fokus stehen

die Idee der Struktur und des Objekthaften,

das Phänomen von Zeit und Raum sowie

die Entwicklung von Gestalt und Wandel

Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten in der vorrangigen Arbeitsform von analogen und digitalen Zeichnungen und dem Modellbau.

Im zweiten Teil des Semesters wird aufbauend auf den Übungsschritten ein komplexer Entwurfsgegenstand thematisiert.

Lernziele:

- Annäherungen an das Entwerfen
- zwei- und dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken und grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Die große Anzahl von Studierenden erfordert die Arbeit in Gruppen mit verschiedenen Betreuenden.

Leistungsnachweis

Mappe mit Übungen

Präsentation erster Kurzentwurf zum Ende des Semesters

1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten/ Time capsule found on the dead planet

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 29.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Zeitkapsel auf dem toten Planeten gefunden

Die Umwelt ist mit der Architektur verwoben und umgekehrt; die eine verändert sich mit der anderen. Wir lesen eine Geschichte über fünf Zeitalter eines sich verändernden Planeten, die am letzten Tag seiner Existenz in einer Zeitkapsel festgehalten wurde. Von Zeitalter zu Zeitalter hat die zunehmende Zerstörung die Beziehung zwischen den Bewohner*innen und ihrer planetarischen Welt geprägt. Margaret Atwood erzählt diese Mini-Science-Fiction, die unser Projekt informieren und strukturieren wird, und wir folgen ihr, wenn sie behauptet, dass "es sich nicht um Klimawandel handelt – es geht um den Wandel von allem".

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (veröffentlicht am 26. September 2009, letzter Zugriff am 5. August 2024)

Wir verstehen Architektur als transformative räumliche Praxis, um ein gerechtes kollektives Leben vor- und herzustellen. Wir sehen in ihr die Möglichkeit, die Welt über das einzelne Gebäude hinaus in Bezug auf verschiedene Körper, Akteure, Zeiten, Geographien und Kulturen darzustellen. Wir denken, dass Architektur zu anderen möglichen Welten beitragen kann, zu anderen Beziehungen, die wir mit Lebewesen, Dingen, Land und Ressourcen haben können. Wir sind der Meinung, dass weder Professionalität noch neoliberalen Motivierungen Architektur begrenzen oder einschränken sollten.

Wie beginnen wir mit Architektur? Wie setzen wir Darstellungen und Entwurfsmethoden als Techniken ein, um räumliche, soziale und ökologische Fragen zu stellen? Welche visuell-kognitiven Praktiken helfen uns, die Produktion von Raum und die sozialen, materiellen und historischen Strukturen – die Art und Weise, wie wir die Welt bewohnen – anzugehen? Wie definieren wir informelle und formale Raumgestaltung? Was können wir von Architektur lernen, die ohne Architekt*innen gebaut wird?

Im Projekt wollen wir ein Spektrum konkreter Arbeitsweisen eröffnen, erproben, diskutieren und an ihnen scheitern, um Darstellung und Gestaltung als Techniken der räumlichen Analyse und Synthese einzuüben. Neben Materialexperimenten, Kartographie, Zeichnung und Modellbau werden Text, Fotografie, Video, Storytelling, Essen und Künstliche Intelligenz verwendet. Um die Möglichkeiten architektonischer Repräsentation und Bildgestaltung jenseits eurozentrischer Konzeptualisierungen zu erkunden, werden wir uns mit historischen und zeitgenössischen Darstellungsmethoden aus Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika beschäftigen. Begleitet von Gastvorträgen und Workshops werden wir uns gemeinsam auf ein kollektives und erweitertes Verständnis der Architektur zubewegen.

_____english_____

Time capsule found on the dead planet

The environment is woven into the architecture and vice versa; one changes with the other. We read a story about five ages of a changing planet, reported on the last day of its existence through a time capsule. From age to age, increasing destruction has characterized the relation between the inhabitants and their planetary world. Margaret Atwood tells this mini-science-fiction that will inform and structure our project, and we follow her when she asserts that "this isn't climate change – it's everything change."

Margaret Atwood: "Time capsule found on the dead planet", <https://www.theguardian.com/books/2009/sep/26/margaret-atwood-mini-science-fiction> (published September 26, 2009, last accessed August 5, 2024)

We understand architecture as a socially engaged transformative spatial practice to imagine and create a more just collective life. We see in it the potential to represent the world beyond individual buildings that exist along with various living and non-living beings, bodies, actors, times, geographies, societies, and cultures. We believe that architecture can contribute to other future worlds, and to different relationships we have with living beings, things, land, and resources. We think architecture should neither be limited nor restricted by professionalism nor neoliberal motivations.

How do we thus begin with architecture? How do we use representations and design methods to pose spatial, social, and ecological questions? Which visual-cognitive, imaginative practices help us address the production of space and the social, material, and historical structures —the ways we inhabit the world? How do we define what is informal and formal space-making? What can we learn from architecture that is built without architects?

In the project, we aim to open up, test, learn, fail and discuss a spectrum of concrete methods to practice representation and design as spatial analysis and synthesis techniques. In addition to material experiments, cartography, drawing, and model making, we use text, photography, video, storytelling, food and machine learning. To explore the possibilities of approaches to architectural representation and image-making beyond the Eurocentric conceptualizations, we will look at historical and contemporary representation methodologies from Asia, Oceania, Africa and Latin America. Accompanied by guest lectures and workshops we will move together towards a collective and expanded understanding of the discipline of architecture.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Leistungsnachweis

Abgaben und Präsentationen im 1. KM, die in fünf Schritten erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submissions and presentations in the 1.KM that will be evolved in five steps.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency

- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

210120 1. Kernmodul

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.10.2024 - 11.02.2025

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.11.2024 - 11.02.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.12.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Die Übungen und den ersten Entwurf des Kernmoduls begleitend bietet die Vorlesung der Bauformenlehre Impulse zum Nach-, Mit- und Umdenken von Gestaltprozessen.

Lehrende der Bauformenlehre und Gäste thematisieren die Felder „Struktur und Objekt“, „Zeit und Raum“ sowie „Gestalt und Wandel“.

Schwerpunkt liegt später im Entwurf und dessen Darstellung in analogen und digitalen, zwei- und dreidimensionalen Darstellungspraktiken.

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

2. Studienjahr

1210131 3. Kernmodul: Nachhaltige Strukturen - Domäne Dornburg

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Im kommenden Wintersemester begeben wir uns erneut in das ländliche Thüringen, um zukunftsfähige Entwurfs- und Nutzungskonzepte für Bestandsbauten im ländlichen Kontext zu entwickeln. Unser Augenmerk richtet sich auf die Domäne in Dornburg – ein besonderes Ensemble aus Scheunen, Lager- und Wirtschaftsgebäuden, das immer wieder im Zentrum von Umplanungen stand, jedoch bisher keine konkrete Umsetzung erfahren hat.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der Leergutagent*innen und dem jungen, ortsansässigen Architekturbüro exnovum, das bereits in die Entwicklung der Domäne eingebunden ist, möchten wir gemeinschaftsfördernde Projekte schaffen, die aus dem Ort heraus entstehen und ihn aktivieren können. In der Auseinandersetzung mit dem Vorhandenen interessieren uns alternative Bauprozesse, die eine nachhaltige Transformation des Bestandes ermöglichen und zugleich die poetischen und atmosphärischen Dimensionen des Bauens betonen.

Das Ensemble der Domäne Dornburg wird im Besonderen durch ehemalige Wirtschaftsgebäude mit steinerinem Sockel und sichtbarem Holztragwerk geprägt. Der frühere Ochsenstall soll hier im Fokus unserer Betrachtung stehen. Aber auch den „unspektakulären, ordinären, bisweilen gar hässlichen“[\[1\]](#) Bestand wollen wir Ernst nehmen und die als Werkstatt und Lager genutzte Halle aus Kalksandsteinen, Stahltragwerk und Profilglas in unsere Planung einbeziehen.

Der Entwurfsprozess beginnt mit dem Vorhandenen, sowohl in seiner materiellen als auch in seiner immateriellen Dimension. Wir werden den Bestand analysieren, die Region erkunden und den Austausch mit lokalen Akteur*innen suchen. Auf der Suche nach einer "Poetik der nachhaltigen Konstruktion" werden wir uns im Entwurfsprozess

intensiv mit verfügbaren Materialien, ihren konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten sowie den Potenzialen von Reparatur und Wiederverwendung beschäftigen. Prinzipien einer nachhaltigen Architektur wie reversible Fügungstechniken, Materialkreisläufe und robuste Strukturen werden dabei im Mittelpunkt stehen – ebenso wie die Frage, wie diese Prinzipien den architektonischen Ausdruck formen und eine eigene Ästhetik hervorbringen können.

Das Entwurfsprojekt ist eingebettet in Referenzen aus Architektur, Kunst und Theorie. Wir werden sowohl analoge als auch digitale Werkzeuge nutzen, wobei der Schwerpunkt auf dem konkreten Arbeiten mit Materialien und Modellen liegen wird. Ergänzt wird die Entwurfsarbeit durch Workshops und Inputs von lokalen Akteur*innen sowie Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen. Im Rahmen einer Exkursion nach Südfrankreich werden wir Um- und Weiterbauprojekte u.a. von BC Architects, Assemble und BAST besuchen, um zusätzliche Impulse für unseren eigenen Entwurfsprozess zu gewinnen.

[\[1\] Arch+ 257: Umbau – Maßstäbe der Transformation](#)

1510110 3. Kernmodul: (CON)TEMPORARY

J. Kühn, M. Külz, M. Weiß, P. Motzer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 22.10.2024 - 11.02.2025

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2024 - 10.12.2024

Beschreibung

In diesem Wintersemester werden wir uns beim Entwurf eines temporären Konzerthauses einer Reihe von drängenden Themen unserer Zeit stellen und gemeinsam daran arbeiten, darauf angemessene entwurfliche Antworten zu finden. Unser Ziel ist es, ein öffentliches Gebäude zu schaffen, das als Konzertsaal dient, aber auch eine breite Palette von Kulturveranstaltungen beherbergen kann. Dieser Ort soll eine offene und einladende Institution werden, die verschiedenen Kulturinstitutionen der Stadt als temporäre Heimat dient. Dazu gehören beispielsweise das Kinder- und Jugendtheater, der Zirkus, das DNT, unsere beiden Universitäten oder das Spiegelzelt. Diese Institutionen finden hier ein Zuhause für besondere Aufführungen und können so die kulturelle Landschaft von Weimar bereichern.

Als Standort für unser Projekt haben wir den Platz vor dem Schloss ausgewählt, einen einzigartigen Ort am Übergang von der belebten Innenstadt in den landschaftlichen Ilmpark. Wir wollen uns der Aufgabe auf vielfältige Weisen nähern, um herauszufinden, welche Potenziale sich dadurch erschließen lassen. Das ist zunächst der städtebauliche Kontext, der dazu einlädt, die Verbindung zwischen der Stadt und dem Park im Konzerthaus zu artikulieren. Durch die Integration von Innen- und Außenräumen streben wir nach einem einladenden und zugänglichen Erlebnis für alle.

Eine weitere wichtige Überlegung ist das Maß an Offenheit und Öffentlichkeit, das unser Gebäude ausstrahlen soll. Wir wollen einen einladenden Raum schaffen, der Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft anspricht und gleichzeitig den besonderen Standort architektonisch widerspiegelt. Das Herzstück unseres Entwurfs ist der Konzertsaal, und wir widmen uns der Aufgabe, ihm einen einzigartigen Charakter zu verleihen, der den Ausdruck der Musik und der Aufführungen unterstreicht.

Darüber hinaus stehen wir vor der Herausforderung, eine architektonisch durchdachte Materialauswahl zu treffen und die sortenreine Trennung der Materialien am Ende des Lebenszyklus des Gebäudes zu planen. Wir fragen uns: Wie können wir sicherstellen, dass das Gebäude an einem anderen Ort neu aufgebaut und wiederverwendet werden kann, und welche Auswirkungen hat dies auf sein Erscheinungsbild?

Gleichzeitig erkunden wir die Möglichkeiten, Räume mit konstruktiven und architektonischen Mitteln zu charakterisieren und zu gestalten. Wir werden die Raumwirkung und -atmosphäre mithilfe großer Modelle und räumlicher Darstellungen untersuchen und uns so Arbeitswerkzeuge schaffen, mit denen wir unseren Entwurf fortlaufend überprüfen und verbessern können.

Durch diesen reflektierenden Entwurfsprozess werden wir nicht nur innovative Architekturen entwickeln, sondern auch lernen, die Entwurfsaufgabe so zu gliedern, dass es uns gelingt, zu spezifischen und komplexen Lösungen zu

gelangen. Wir stellen uns den Herausforderungen unserer Zeit und schaffen Räume, die nicht nur funktional sind, sondern auch unserem Anspruch an nachhaltiges Bauen und kulturellen Ausdruck gerecht werden.

1510120 3. Kernmodul: APOLDA

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 22.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Das Entwurfsstudio *Apolda* nimmt die Beschäftigung mit der durch eine besondere Industriekultur geprägte gleichnamige Stadt in Thüringen in den Fokus. Ausgangspunkt für den Entwurf ist die seit vielen Jahren leerstehende Oehringsche Villa, die 1910 durch den Fabrikanten Albert Oehring erbaut wurde. Die Villa steht exemplarisch für die engen Verbindungen zwischen dem produzierenden Gewerbe im Bereich Strick- und Wirkwaren und der räumlich-architektonischen Entwicklung Apoldas. Das denkmalgeschützte Haus zeichnet sich durch sein komplexes Volumen und seinen Reichtum an Details aus. Kein Raum gleicht dem anderen. Das Entwurfsstudio geht vom Erhalt des Gebäudes aus und untersucht aus der Perspektive von fünf unterschiedlichen Nutzungsszenarien wie die Villa zum Wohnen und darüber hinaus räumlich weiterentwickelt werden kann. Die Bearbeitung, die unter Berücksichtigung entwurfsrelevanter konstruktiver Vertiefungen alle wesentlichen Dimensionen eines architektonischen Projektes umfasst, erfolgt in Gruppenarbeit und wird von wöchentlich stattfindenden Konsultationen, mehreren Kolloquien sowie Gastbeiträgen begleitet. Das Studio richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Architektur. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau und Fotografie sowie weiteren geeigneten Darstellungsmethoden. Drei Projekttage, an welchen die lebendige Geschichte des Strickens in Apolda untersucht wird sowie eine Einführung in die Textilwerkstatt, ergänzen das Programm.

3. Studienjahr

1510006 5. Kernmodul: WASSERSCHLOSS WINDISCHLEUBA

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 17.10.2024 - 06.02.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.02.2025 - 10.02.2025

Beschreibung

Jeder Entwurf beginnt mit einem Kontext: Gesellschaftlich, kulturell, geschichtlich – aber auch baulich. Alle Eingriffe verhalten sich zu diesem Kontext. Um einen Ort weiterbauen zu können ist es also erforderlich, das Bestehende zu kontextualisieren.

Unser Blick wendet sich im Wintersemester nach Berlin. Diese Metropole wurde wie kaum eine andere in ihrer baulichen Substanz durch die Leitbilder der aufeinander folgenden Epochen geprägt. Jede Zeit versuchte, der Stadt ihren Stempel aufzudrücken. Daraus resultiert heute ein dichtes Patchwork von Gebäuden und Stadträumen, die sich nicht nur in ihrem Alter unterscheiden, sondern jeweils auch Ausdruck der Ideologien ihrer Zeit sind.

Exemplarisch für die Zeit des grenzenlosen Fortschrittsglaubens der 1960er Jahre ist die städtebauliche Entwicklung des wirtschaftlichen Zentrums Westberlins im Bereich um die Gedächtniskirche. Unser Grundstück liegt prominent an einer damals dem Paradigma der autogerechten Stadt folgenden, neu angelegten Autoschneise. Darauf markiert das zwischen 1964-1967 von Werner Düttmann, Karlheinz Fischer und Klaus Bergner entworfene Bürogebäude *An der Urania 4-10* den Eingang zur City West. Die Abkehr von der Dominanz des Autos und die Rückbesinnung auf das Leitbild der durch klare Raumkanten geformten Straßenräume führte zu einem 2018 initiierten Werkstattverfahren. Dessen Ergebnis sah vor, das Straßenprofil zu schärfen, indem Bebauung und Grünstreifen neu gefasst werden. Das Bürogebäude mit seinen markanten Rücksprüngen sollte abgerissen und durch einen eckbetonten Neubau ersetzt werden. Seitdem überschlugen sich die Ereignisse. Mit dem

Rückbau des Gebäudes wurde gerade begonnen. Dann forderte in der 97. Sitzung des Baukollegiums Berlin am 03.07.2023 kürzlich das Architekturkollektiv *urban fragment observatory (UFOUFO)*, das Bürogebäude *An der Urania 4-10* als besonders erhaltenswerte Bausubstanz einzustufen, den Abriss zu stoppen und stattdessen eine Machbarkeitsstudie für die Anpassung der städtebaulichen Neuordnung des Kreuzungsbereichs unter Erhalt der Bestandsstruktur zu empfehlen. Abermals ein Paradigmenwechsel.

Wir interessieren uns aus einem weiteren Grund für das Gebäude: Aufgrund der Klimakrise ist es zunehmend notwendig, Bestehendes zu wahren und durch bauliche Veränderungen für die Aufnahme neuer Programme weiterzuentwickeln. Daher wollen wir in diesem Semester das Potenzial einer baulichen Umstrukturierung und Ergänzung des Gebäudes untersuchen und so die Geschichte eines bedeutenden Bausteins der City West forschreiben.

Bemerkung

Begleitende Formate: Seminar *Strukturelle Resilienz*, Exkursion/Workshop *Transformation in Leipzig und Dresden*

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, Planabgabe

1510240 5. Kernmodul: Zeichen der Zeit – Kirche als öffentlicher Raum?

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.02.2025 - 10.02.2025

Beschreibung

Transformation von Kirchen

Kirchen und ihre sakralen Innenräume bewegen die Menschen, sie geben Orientierung im Stadtraum und sie ermöglichen eine ‚andere‘ Raumerfahrung. Allerdings stellen kleiner werdende Gottesdienstgemeinden und schwindende Mitgliederzahlen Kirchen als öffentliche Räume zunehmend in Frage. Profanierung, Verkauf oder Umnutzung erscheinen oft als einziger Ausweg, werden aber der Bedeutung der Kirchengebäude in der Regel nicht gerecht.

Allzu leichtfertigen „Nachnutzungen“ wollen wir in diesem Semester eine ernsthafte Beschäftigung mit sakralen Räumen entgegensetzen. Wir vertrauen auf die Dauerhaftigkeit kraftvoller Architekturen und wollen Kirchen als öffentliche Orte in der Mitte der Gemeinschaft wieder neu etablieren. Wir unternehmen den Versuch Kirchenräume neben der im engeren Sinn sakralen Nutzung offener auch für andere gesellschaftliche oder kulturelle Nutzungen zu denken. Derartige Transformationen werden ohne entschiedene architektonische Interventionen kaum gelingen können, steht doch der meist recht introvertierte Charakter der Kirchenräume einem derartigen Verständnis der Kirche als öffentlichem Ort entgegen.

Das Projekt wird sich exemplarisch mit vier verschiedenen Kirchen befassen. Es entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Menzel von der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie und weitere Gäste werden unsere Arbeit im Rahmen von Input-Veranstaltungen und bei Gastkritiken unterstützen.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Kernmodul, 4 Plätze Bachelor-Thesis). Bewerbungen (Portfolio) bitte digital
bis zum 15. September 2024 an juliane.steffen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 5. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510009 5. Kernmodul: Venezia - S. Maria dei Servi

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen Veranst. SWS: 8
Entwurf
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2024 - 16.10.2024
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 205, 22.10.2024 - 22.10.2024
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 206, 22.10.2024 - 22.10.2024
Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 29.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Der Entwurf wird sich mit der Nachnutzung eines kleinen Areals in Cannaregio, welches früher als Kloster genutzt wurde, befassen. Es wird sich hauptsächlich um die Schaffung von Wohnraum mit Gemeinschaftsfunktionen handeln.

Im November findet eine Exkursion nach Venedig statt.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510010 5. Kernmodul: Olympiastützpunkt Schwimmen und Rudern

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons	Veranst. SWS:	8
Entwurf		
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2024 - 24.10.2024		
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.11.2024 - 30.01.2025		
Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2024 - 21.11.2024		
Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.12.2024 - 12.12.2024		
Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.01.2025 - 16.01.2025		
Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2025 - 06.02.2025		

Beschreibung

Die Offenheit des Münchener Olympiageländes wurde zum „architektonischen Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben.“ (Gottfried Knapp)

Ein Ensemble, dass auf wunderbare Weise das Potential von Städtebau als Disziplin zeigt. Im Zusammenspiel zwischen Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Signaletik und Lichtplanung ist eine einzigartige, szenografisch entworfene Stadtlandschaft entstanden. Entworfen für die festgelegte Choreografie der Olympischen Spiele, stehen die Wettkampfstätten von den großen Stadien über das Hallenbad bis zur Ruderregattastrecke nun allen Bürger*innen offen.

In diesem Semester wollen wir uns mit dem Thema der offenen Stadtlandschaft auseinandersetzen. Nur ein kleiner Teil einer Stadt besteht aus dem urbanen Zentrum. Die meisten Städte von heute verzahnen sich durch ihre Infrastruktur direkt mit der umliegenden Landschaft. Unregelmäßig als Urban Sprawl gewachsen, ist es oft nicht mehr einfach, die Stadtgrenzen zu erkennen. Das Ergebnis ist eine hochkomplexe urbane Topografie, in die die Landschaft heute oft mit eingebettet ist. Ziel dieses Semesters ist die Auseinandersetzung mit diesem urbanen Raum, in dem Fragmente von Landschaft – zerschnitten von Autobahnen, Stromkabeln und Schienentrassen – unmittelbar auf Einfamilienhaus- und Gewerbegebiete treffen. Wenn wir den Bestand als solchen ernst nehmen, ist dies eine Stadtlandschaft, die einen ganz anderen Entwurfsansatz erfordert. Dabei geht es vermehrt darum, ein Gefühl für die Stadttopografie zu entwickeln, die einzelnen Elemente in einen räumlichen und narrativen Zusammenhang zu bringen und szenografisch eine Promenade Architecturale zu entwerfen.

Die Aufgabe besteht darin, einen Olympiastützpunkt für Schwimmen und Rudern zu entwerfen. Im Ruhrgebiet soll ein idealer Ort für die Umsetzung der eigenen Idee und das Raumprogramm gefunden werden, um am Ende ein Ensemble zu entwerfen, das eingebettet in die jeweilige Landschaft einzigartige Perspektiven und Räume eröffnet. Ein Ort der Bewegung, der Körperlichkeit, des sich Zeigens, Flanierens und Beobachtens, in dem der Sport Teil der urbanen Landschaft wird. Eine Sportanlage, in der optimale Bedingungen für den Leistungssport geboten werden und die außerhalb der Trainingszeiten dennoch allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht.

Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, die Teilnahme am Seminar Common Ground Olympiapark München wird empfohlen.

Leistungsnachweis

Analyse, Konzept in Text und Piktogrammen

Städtebauliches Modell 1:1.000

Lageplan 1:1.000

Grundrisse, Schnitte, Ansichten 1:200

Modell 1:200

Detail Übergang vom privaten zum öffentlichen Raum 1:50

Modell des Übergangsbereichs 1:50

Common Ground Olympiapark München

A. Garkisch

Exkursion

1510016 5. Kernmodul: Freie Projekte (...) einfügen in die Natur_ (...) blending in with nature

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Veranst. SWS: 8
Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 22.10.2024 - 04.02.2025
Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.02.2025 - 13.02.2025

Beschreibung

(...) einfügen in die Natur_ (...) blending in with nature

One more time_ zum WiSe 2024 bieten wir Ihnen an ein Freies Projekt / Entwurf , Workshop/ Seminar/ Übung an unserem Lehrstuhl auszuführen. Wir freuen uns auf ihre Gedanken & Position zur Architektur. In den folgenden Jahren wird die interdisziplinäre Lehre Grundlagen des Entwerfens an der BUW nicht mehr gelehrt werden. Wir bedauern sehr, dass diese Form der interdisziplinären Ausbildung basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture an der Bauhaus-Universität Weimar nicht mehr weitergeführt wird. Wir möchten Ihnen nahebringen, dass es in unserer Lehre weniger um rezipierbares Wissen, sondern vielmehr darum, wie man aus interdisziplinärer Perspektive zu evidenzbasiertem Wissen kommt. Das interdisziplinäre Vorgehen unseres Lehrstuhls, bei dem wir die Ingenieur-, Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Film als Wissensräume hinzuziehen und verknüpfen, verbindet gestalterische, experimentelle Ansätze mit historischer Analyse, um daraus folgend theoretische und praktische Herangehensweisen für das forschende Entwerfen in der Architektur zu erarbeiten. Die interdisziplinäre Lehre und Forschung braucht gerade aufgrund ihres umstrittenen Charakters nicht nur Raum und Zeit, sondern auch Möglichkeiten eines vertieften Austauschs von Positionen.

Für die Bearbeitung eines Freien Entwurfs / Projekt im Bachelorstudiengang 5.KM Architektur & Urbanistik vergibt unser Lehrstuhl GdE 12 Arbeitsplätze an Studentinnen und Studenten. Bis zum 15.September 2024 können Sie ihr Portfolio digital an:

eva.charlotte.pfromme@uni-weimar.de und clemens.helmke@uni-weimar.de senden. Am 09.September wird Ihnen ein Link zur Abgabe ihres Portfolios im GdE MoodleRaum WiSe 2024 zur Verfügung gestellt. Abgabeformate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB.

Spätestens zur Einführung des WiSe am Dienstag 15.10.2024 sollte eine Einschreibung in das Freie Projekt / Entwurf erfolgt sein.

Eine Bearbeitung des Freien Entwurfs durch mehrere Studierende in Gruppen ist erwünscht. Im Wintersemester werden wöchentlich und in mehrtägigen Blockterminen Konsultationen im Arbeitsraum R005 & R002 in Präsenz & digital angeboten. In Verbindung mit den Freien Projekten / Entwürfen können Sie mit 6 LP an einem Workshop / Seminar / Übung, sowie einer Exkursion teilnehmen. Nähere Informationen zu unseren Vorhaben stellen wir ab dem 10. September 2024 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein. Die Bearbeitung eines freien Themas oder Wettbewerbs ist dann gegeben, wenn Ihrerseits eine umfangreiche Planungsgrundlage vorliegt: Zeitplan, Thesen, Idee & Struktur, Herangehensweise, Planmaterial: Objekt & Ort.

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: Freie Projekte 5. Kernmodul Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A.

Termine wöchentlich und als Blockveranstaltungen: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebueettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Exkursion: Exkursionswoche

Seminar: Die Teilnahme am Seminar ist Pflicht.

Endpräsentation: 02.2024

Go spring Ausstellungsbeginn: 02.2024

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

Ortsbesichtigungen / Drawing on site

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke

Exkursion

Beschreibung

Exkursionen 1+2/Ortsbesichtigungen/Drawing on site

«Die Basis eines Baugedankens muß jedoch die Einheit des Spirituellen und Materiellen sein. Das Auseinanderdriften dieser fundamentalen Begriffe, die einseitige Überbewertung des Materiellen führt ins kulturelle Ende.» (1)

Einführungsveranstaltung Dienstag 15.10.2024

Die Orte und Besichtigungen, sowie Kooperation mit anderen Institutionen sind in Bearbeitung. Unsere Exkursion findet voraussichtlich in der Exkursionswoche statt.

Das Programm der Exkursion & Orte wird rechtzeitig zur Einführung WiSe 2024 bekannt gegeben_ eigene Anreise und Unterkunft. Die Besichtigung von Projektstandorten, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Freien Projekte ist Teil der Exkursion. Für den Fall, daß eine Realisierung der Exkursion für Sie nicht möglich sein sollte, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop / Seminar / Übung (6 LP) mit Testat / Note an. In unseren W/S/Ü erarbeiten Sie anhand von Fragestellungen Schriften, Beobachtungen und ihre Anwendung in der Architektur. Der W/S/Ü, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, die sinnliche Anschauung zu analysieren und zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen.

Zitat:

1_Stefan Wewerka_ Auszüge aus einer Rede in der Akademie der Künste zu Berlin 1992

Bemerkung

Bemerkungen:

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A. & Bachelor 5.KM B.Sc.A

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuetner.de

Beginn:

Einführungsveranstaltung

Dienstag 15.10.2024 um 11:30h Raum 005 EG Hauptgebäude

Exkursion:

Teilnahme erwünscht: keine Pflicht

Abgabe: März 2025_ Abgabe Hausarbeit

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA/MA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Nachweis:

Hausarbeit: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

124212201 5. Kernmodul: Flachglas. Museums- und Ausstellungsgebäude für die Glashütte Lamberts in Waldsassen

F. Barth, J. Steffen

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 22.10.2024 - 04.02.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 23.10.2024 - 05.02.2025

Veranst. SWS: 8

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.02.2025 - 11.02.2025

Beschreibung

Unlängst wurde die Herstellung von mundgeblasenem Flachglas von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen. Dies bietet Anlaß, sich mit diesem faszinierenden Material näher auseinanderzusetzen und für den letzten in Deutschland verbliebenen Hersteller, die in Waldsassen ansässige Glashütte Lamberts, ein Ausstellungsgebäude samt Flachglasmuseum zu entwerfen.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur ab 1. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510018 5. Kernmodul: Landschaft im Anthropozän - Thüringer Wald

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 30.01.2025 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

Bemerkung

dienstag, 09:15 - 16:45 Uhr

Ort: tba

Voraussetzungen

B.Sc. A/ B.Sc. U

Landschaft im Anthropozän

S. Langner, E. Peters, J. Petry, M. Trübenbach

Exkursion

Block, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Thüringer Wald – zwischen Imagination, Ressource und Realität

Der Thüringer Wald gilt seit jeher als touristisches und landschaftliches Attraktor in Mitteldeutschland und bildet einen wichtigen wirtschaftlichen und ökologischen Faktor in Thüringen. Als touristischer, kultureller und landschaftlicher Knotenpunkt erfreute sich die Region, vor allem in der DDR-Zeit, großer Beliebtheit. Seine reichen Rohstoffe bildeten im Laufe der Jahrhunderte die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Produktion.

Gerade hier sind aktuelle Herausforderungen wie die Folgen des menschlichen Eingriffs und damit einhergehende Klimafolgeschäden, der Rückgang des Tourismus nach der Wende und die Schrumpfung der Bevölkerungszahlen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel, zu spüren. Einschneidende Infrastrukturen, touristische Aktivität und angeschlagene monokulturell geprägte Wälder trügen das Bild der landschaftlichen Idylle.

Mit dem Fokus auf die Auswirkungen menschlicher Einflussnahme schauen wir uns die Region Masserberg genauer an und suchen nach Potentialen für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung.

Die touristisch geprägte Stadt hat sich in den letzten Jahren als Gesundheits- und Kurort wiederentdeckt. Unweit von Ski-Gebieten, ICE-Trassen, Pumpspeicherkraftwerken und zerstörten Fichtenwäldern stoßen hier die Imagination und räumliche Realität, Wünsche und Bedürfnisse an eine Landschaft aufeinander.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf wollen wir die Bedürfnisse und Abhängigkeiten des Menschen an die Landschaft in der Region herausarbeiten und prüfen, wie der aktive und passive anthropozäne Eingriff sichtbar wird.

Darauf aufbauend ist das Ziel anhand der Herausforderungen Konzepte und Visionen zu entwickeln, die die sozial-ökologische Transformation im Thüringer Wald gestalten. *Wir suchen nach Lösungsansätzen, wie eine resiliente, klimaangepasste und produktive Landschaft für Natur und Mensch gleichzeitig funktionieren kann.*

In einem nächsten Schritt werden im Entwurf konkrete gestalterische Impulsorte herausgearbeitet und konzeptuell, programmatisch sowie gestalterisch über den städtebaulichen bis auf den (landschafts-) architektonischen Maßstab entwickelt. Dabei geht es um die integrative Gestaltung von Impulsräumen, die wegweisend das Dorf, den Wald, die Infrastruktur und deren bewohnenden und besuchenden Aktant*innen zusammen denken.

510022 5. Kernmodul: irreguLAB Y. Tree Fork Structures from Furniture to Spaceframe

P. Enzmann, L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, K. Thurow

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Wie verwandeln wir „wertlose“ Restmaterialien der Holzverarbeitung in wertige, ressourcenschonende, effiziente und attraktive Materialsysteme sowie Prototypen für Design und Architektur? Diese Frage stellt sich das irreguLAB und setzt dabei auf Technologie, Kollaboration, Experimentierfreude und, nicht zuletzt, auf ein feines Gespür für Gestaltung.

Nachdem letztes Semester im Projekt „irreguLAB I“ ausschließlich mit Krummhölzer gearbeitet wurde, widmet sich dieses Semester ein interfakultatives Team aus Studierenden und Lehrenden der Fakultäten K&G und A+U einen nächsten spezifischen Fall: der Astgabel, also dem „Y“. Entworfen werden sollen Möbel und Raumstrukturen als dreidimensionale Netzwerke aus Astgabeln.

Angefangen wird mit einer intensiven kollaborativen, dreiwöchigen Vorübung, in der ein sich als Gabeln-Netzwerk bildender Tisch geplant und gebaut wird. Hierbei werden Design- und Technologie-Workflows (Scanning, Modellierung, Simulation, Herstellung) im Schnelldurchlauf – und vor allem spielerisch – erlernt. Auch werden erste digitale Herstellungsexperimente durchgeführt. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit den Gefundenen Geometrien und Materialien in Dialog treten kann.

In der Hauptaufgabe entwickeln Studierenden eigene Möbelentwürfe und entsprechende topologische Gabel-Netzwerke. Typologie und Maßstab dieser Entwürfe (ob Hocker, Stuhl, Tisch, Regalsystem, Kleiderständer, Trennwand,...) sind dabei freigestellt. Die Skalierbarkeit einer solchen topologischen Herangehensweise („kann man das Regal oder den Tisch auch weiterdenken und als 3-Stöckiges Gebäude oder Raumfachwerk lesen?“) übt dabei sogar einen besonderen Reiz. Kurze, workshopartige Explorationen im Modellmaßstab wechseln sich dabei mit der längeren intensiven Erprobung ihrer realmaßstäblichen, digital-materiellen Umsetzung ab.

Das Projekt greift auf die bereits aufgebauten Infrastruktur des irreguLABs zurück: die Gabeln werden mittels 3D-Scanning digitalisiert und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert, die parametrisch ausgelesen und direkt mit nicht-standardisierten Design-Workflows verbunden werden kann. Die gesammelten Hölzer werden währenddessen hochdrucktrindet und in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet. Die Entwürfe werden iterativ, prototypisch und realmaßstäblich umgesetzt, wobei mehrere Herstellungstechnologien zum Einsatz kommen: neben CNC-Fräsen werden auch Workflows entwickelt, die digitale Geometrien und -Logiken intelligent mittels analogen Werkzeugen materialisieren. Dabei setzen wir teilweise auf die digitale Herstellung von Schablonen, explorieren aber zugleich in einem an das Projekt angeschlossenem Seminar (Kirschnick & Su Ko: „Augmented Reality Assisted Woodworking“) die Möglichkeit der AR-Fabrikation in einem eigens dafür entwickelten Handbandsägen-Vorrichtung. Fest steht: es wird digital, es wird experimentell und es wird worksstattintensiv!

Das Projekt versteht sich im Sinne der Forschungsnahen Lehre und baut auf Vorarbeiten anderer Forschenden im Bereich des nachhaltigen und digital-materiellen Designs und Architektur auf, die im Laufe des letzten Jahrzehnts die Idee des „inventory-constrained design“ sehr spezifisch anhand von Astgabeln vorangetrieben haben, bspw. LIMB (Michigan), Conceptual Joining (Akademie Wien), Hooke Park (AA, London). Einige dieser Design-Researcher*innen sind, neben Künstler*innen und Holz-Historiker*innen, im Rahmen der „irreguLAB Talks“ für Vorträge zum Projekt eingeladen.

irregLAB Y ist das vierte in einer Reihe von Projekten, Seminaren und Fachkursen im Rahmen des irreguLABs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien.

Voraussetzung für das Projekt ist die Teilnahme am Fachmodul „Digital-material Surfaces“ (Enzmann & Thurow) ODER dem Seminar „Augmented Reality Assisted Woodworking“ (Kirschnick & Su Ko). Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Inhalte und Fähigkeiten für das Projekt. Ausnahmen müssen vorab geklärt und begründet werden.

Bitte meldet euch für BEIDE dieser Kurse an, die eigentliche Aufteilung der Projekt-Studierende in die jeweiligen unterstützenden Kurse findet in der ersten Lehrwoche statt.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

Dokumentation & Präsentation

1510004 5. Kernmodul - Open sessions

Y. Köm, M. Mahall

Veranst. SWS: 12

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 24.10.2024 - 30.01.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 06.02.2025 - 06.02.2025

Beschreibung

Während Open Sessions die Teilnehmenden dazu einlädt, ihre eigenen räumlichen und künstlerischen Ideen und Material-/Medienprozesse zu erforschen und zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt auf kollektivem Feedback und Kritik: In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit verschiedenen und wechselnden Rollen und Schritten lernen wir die unterschiedlichen Ansätze, Prozesse und Praktiken der Teilnehmenden kennen und diskutieren sie.

Open Sessions ist als kollektives und kollaboratives Format angelegt und fördert die aktive Teilnahme und den Beitrag aller Beteiligten. Es begreift Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellt damit die festen binären Unterscheidungen von Lehrenden und Lernenden, Produzenten und Rezipienten sowie von Kreation und Kritik in Frage. Die These ist, dass wir nur gemeinsam die blinden Flecken der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre An- und Aberkennungssysteme angehen können. Wir möchten also Lernen/Lehren neu gestalten, Perspektiven und Machtverhältnisse verändern –durch eine gemeinsame Plattform für kritisches, kooperatives Denken, Forschen und prozessorientiertes Produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf einem strukturierten Modus gegenseitigen Interesses und gegenseitiger Fürsorge, in dem Offenheit eine Politik der situierten Praxis meint, die Reflexion über Geschichte, Kunst, kritische und politische Theorie notwendigerweise einschließt. Open Sessions ist mit der Vorlesungs- und Workshopreihe „Bauhaus Fragility“ verbunden.

Open Sessions Struktur

Rollen:

Presenter, Responders, Mediators

Schritte:

1. Presenter stellt das Projekt vor und macht deutlich, wo es sich im Prozess befindet.
2. Presenter macht eine Pause, während Responders in kleinen Gruppen frei über die Arbeit diskutieren
 - a) Offene Fragen an Presenter.
 - b) "Was hat bei uns funktioniert..."
 - c) Perspektiven: "Wir als Publikum brauchen...."
 - d) Tipps, Vorschläge, empfohlene Referenzen.
3. Presenter kehrt zurück und Mediators stellen Gruppendiskussionen zu a, b, c, d vor.
4. Responders schreiben ein Wort auf, das ihrer Meinung nach für das Konzept von zentraler Bedeutung ist oder das Presenter berücksichtigen könnte. Presenter kommentiert die Sammlung von Wörtern.

1510013 5. Kernmodul: Nachhaltige Strukturen - Domäne Dornburg

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 22.10.2024 - 11.02.2025

Beschreibung

Im kommenden Wintersemester begeben wir uns erneut in das ländliche Thüringen, um zukunftsfähige Entwurfs- und Nutzungskonzepte für Bestandsbauten im ländlichen Kontext zu entwickeln. Unser Augenmerk richtet sich auf die Domäne in Dornburg – ein besonderes Ensemble aus Scheunen, Lager- und Wirtschaftsgebäuden, das immer wieder im Zentrum von Umplanungen stand, jedoch bisher keine konkrete Umsetzung erfahren hat.

Gemeinsam mit Vertreter*innen der Leergutagent*innen und dem jungen, ortsansässigen Architekturbüro exnovum, das bereits in die Entwicklung der Domäne eingebunden ist, möchten wir gemeinschaftsfördernde Projekte schaffen,

die aus dem Ort heraus entstehen und ihn aktivieren können. In der Auseinandersetzung mit dem Vorhandenen interessieren uns alternative Bauprozesse, die eine nachhaltige Transformation des Bestandes ermöglichen und zugleich die poetischen und atmosphärischen Dimensionen des Bauens betonen.

Das Ensemble der Domäne Dornburg wird im Besonderen durch ehemalige Wirtschaftsgebäude mit steinernem Sockel und sichtbarem Holztragwerk geprägt. Der frühere Ochsenstall soll hier im Fokus unserer Betrachtung stehen. Aber auch den „unspektakulären, ordinären, bisweilen gar hässlichen“[\[1\]](#) Bestand wollen wir Ernst nehmen und die als Werkstatt und Lager genutzte Halle aus Kalksandsteinen, Stahltragwerk und Profilglas in unsere Planung einbeziehen.

Der Entwurfsprozess beginnt mit dem Vorhandenen, sowohl in seiner materiellen als auch in seiner immateriellen Dimension. Wir werden den Bestand analysieren, die Region erkunden und den Austausch mit lokalen Akteur*innen suchen. Auf der Suche nach einer "Poetik der nachhaltigen Konstruktion" werden wir uns im Entwurfsprozess intensiv mit verfügbaren Materialien, ihren konstruktiven und gestalterischen Möglichkeiten sowie den Potenzialen von Reparatur und Wiederverwendung beschäftigen. Prinzipien einer nachhaltigen Architektur wie reversible Fügungstechniken, Materialkreisläufe und robuste Strukturen werden dabei im Mittelpunkt stehen – ebenso wie die Frage, wie diese Prinzipien den architektonischen Ausdruck formen und eine eigene Ästhetik hervorbringen können.

Das Entwurfsprojekt ist eingebettet in Referenzen aus Architektur, Kunst und Theorie. Wir werden sowohl analoge als auch digitale Werkzeuge nutzen, wobei der Schwerpunkt auf dem konkreten Arbeiten mit Materialien und Modellen liegen wird. Ergänzt wird die Entwurfsarbeit durch Workshops und Inputs von lokalen Akteur*innen sowie Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen. Im Rahmen einer Exkursion nach Südfrankreich werden wir Um- und Weiterbauprojekte u.a. von BC Architects, Assemble und BAST besuchen, um zusätzliche Impulse für unseren eigenen Entwurfsprozess zu gewinnen.

[\[1\]](#) Arch+ 257: Umbau – Maßstäbe der Transformation

Pflichtmodule

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.02.2025 - 20.02.2025

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, für Nachteilsausgleiche, 20.02.2025 - 20.02.2025

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung) - WiSe

J. Kühn

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 30.10.2024 - 12.02.2025

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.02.2025 - 28.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Die Vorlesungsreihe hat zum Inhalt, die Bauweisen von den Eigenschaften

der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln. Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Voraussetzungen

Einschreibeschlüssel: BauKo-2022

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117213101 Tragwerkslehre - Modul I

K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.10.2024 - 12.02.2025
 2-Gruppe Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.10.2024 - 12.02.2025
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Pflichtvorlesung, 28.10.2024 - 10.02.2025
 Mi, wöch., 08:45 - 10:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 30.10.2024 - 12.02.2025
 Mi, Einzel, 08:00 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.02.2025 - 19.02.2025
 Mi, Einzel, 08:00 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 19.02.2025 - 19.02.2025

Beschreibung

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

117213102 Tragwerkslehre - Modul II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Prüfung

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, HS B, 18.02.2025 - 18.02.2025

118212001 Brandschutz

G. Geburtig, N. Wichmann-Sperl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 21.10.2024 - 28.10.2024
 Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 11.11.2024 - 25.11.2024
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 02.12.2024 - 09.12.2024
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 06.01.2025 - 13.01.2025
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.01.2025 - 27.01.2025
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.02.2025 - 18.02.2025

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung bekommen die Studierenden einen vollständigen Überblick über die Systematik des bauordnungsrechtlichen Brandschutzes und die brandschutztechnischen Anforderungen an das sogenannte Standardgebäude (Wohn- bzw. Bürogebäude).

Die Vermittlung des Grundlagenwissens zum Brandschutz erfolgt dabei grundsätzlich in Vorlesungen. Begleitend dazu werden nach thematischen Teilabschnitten Übungen zur praktischen Anwendung durchgeführt.

Bemerkung

Zur Vorlesung gibt es ein Skript (ca. 125 Seiten), welches ab dem 07.10.2024 bei Blueprint (Karl-Liebknecht-Straße 17 in Weimar) für ca. 8 € erworben werden kann. Bitte bestellen Sie das Skript im Online-Shop, eine Barzahlung ist nicht möglich: www.blueprint-weimar.de

Ein Erwerb vor der ersten Vorlesung wird empfohlen! Das Skript mit Eintragungen durch die Studierenden ist zur Klausur zugelassen.

Das Passwort für den moodle-Raum lautet: Brandschutz2024

Leistungsnachweis

Der Abschluss der Lehrveranstaltung findet im Februar 2024 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird. Die Zulassung zur Prüfung erfordert die Einschreibung zur Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

1212110 Einführungskurs/ Introduction

M. Mahall

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2024 - 14.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 14.10.2024 - 25.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 16.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.10.2024 - 17.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.10.2024 - 18.10.2024

Block, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 22.10.2024

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.10.2024 - 24.10.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 25.10.2024 - 25.10.2024

Beschreibung

Weil jeder Anfang eine Setzung ist, die auch anders geschehen könnte, beginnen wir mit mehreren architektonischen Anfängen: mit verschiedenen historischen Zeichnungen und Darstellungen, die Architektur (re)formuliert haben, durch Bildkonstruktionen, Planprojektionen und Raumvorstellungen. An ihnen eröffnen, diskutieren und erproben wir ein Spektrum konkreter zeichnerischer Methoden und architektonischer Darstellungsformen. Wir üben, kontextualisieren und reflektieren diese Techniken der räumlichen Analyse und Synthese kritisch.

Unsere visuellen Techniken, Apparate und Systeme bilden ab und stellen dar, sie bilden aber auch und stellen her; sie sind politisch, weil sie Sichtweisen (Lebens- und Denkweisen) sichtbar und unsichtbar machen, weil sie einschließen und ausschließen, je nach Kontext, nach Perspektive, Zugehörigkeit, Ort und Zeit. Wir sehen Architektur als offenes Feld situierten Wissens –im Gegensatz zu einer fixierten Disziplin, die ein Set neutralisierter/universalisierter Techniken vermittelt.

_____english_____

Since every beginning is a setting that could also happen differently, we start the introduction with several architectural beginnings: with different historical drawings and representations that have (re)formulated architecture, through image constructions, plan projections and spatial concepts. We use them to open up, discuss and test a

spectrum of concrete drawing methods and architectural forms of representation. We practice, contextualize and reflect critically on these techniques of spatial analysis and synthesis.

Our visual techniques, apparatuses and systems depict and represent, but they also present and produce; they are political because they make ways of seeing (ways of living and thinking) visible and invisible, because they include and exclude, depending on context, perspective, belonging, place and time. We see architecture as an open field of situated knowledge - in contrast to a fixed discipline that conveys a set of neutralized/universalized techniques.

Leistungsnachweis

Abgabe/Präsentation von Übungen, die im Kontext der Veranstaltung erarbeitet werden.

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

_____english_____

Submission/presentation of exercises that will be evolved in the context of the course.

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

1212130 Planungsgrundlagen CAAD

R. König

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2024 - 10.02.2025
Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.02.2025 - 18.02.2025

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt digitale Methoden, die dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (z.B. Tageslicht, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost- and time pressure planners are facing tasks with an unprecedent complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported sensibly. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain insights into the various planning methods.

1213140 Tragwerkskonstruktion**T. Simon-Meyer, J. Tischler**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2024 - 05.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.02.2025 - 20.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe Tragwerkskonstruktion richtet sich an Studierende des 3. Semesters im Bachelorstudium der Architektur und vermittelt elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken. Deren Planung und Detaillierung ist ebenso Bestandteil einer künstlerischen Aussage wie die Baukörperform selbst. Stufenweise werden die einzelnen konstruktiven Glieder eines Tragwerks wie Stützen, Träger, Skelette und räumliche Tragsysteme in Kombination mit einem jeweils passfähigen Materialkanon konkretisiert. Anhand anschaulicher Architekturbeispiele werden sowohl großmaßstäbliche konstruktive Prinzipien als auch detaillierte Funktionsweisen beleuchtet und dienen so der wesentlichen Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung.

Am Ende des Semesters werden die vermittelten Inhalte abgefragt und mit einer Note bewertet. Ein abschließendes Repetitorium bietet die Möglichkeit der Klausurvorbereitung. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS - Note

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters**D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.02.2025 - 24.02.2025

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Zeitreserve für Nachteilsausgleiche, 24.02.2025 - 24.02.2025

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus, der die Geschichte der Architektur von den Anfängen des Bauens bis zur Schwelle der Moderne vorstellt.

Die Vorlesung dient nicht nur dazu, Grundlagenwissen über die Geschichte des Bauens zu vermitteln, sondern auch, einen Zugang zum Verständnis für die historische Prägung unserer gebauten Umwelt zu eröffnen. Die Lehre erfolgt dabei aus einem kulturtechnischen Verständnis heraus, das Architektur als Produkt und Ausdruck komplexer Zusammenhänge aus politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, technischen und sozialen Faktoren versteht. Dementsprechend wird ein breites Spektrum des Bauens betrachtet, das von einfachen anonymen Bauten bis hin zu sakralen und profanen Herrschaftsarchitekturen reicht und neben einzelnen Bauwerken auch großmaßstäbliche städtebauliche Anlagen betrachtet. Eine solche systematische Perspektive ist nicht zuletzt grundlegend für die Fähigkeit zur Analyse von Architektur sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Entwurfspraxis.

Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur und bietet dann einen Überblick von den Anfängen des Bauens bis ins Spätmittelalter.

Bemerkung

Informationen zur 1. Vorlesung finden Sie unter dem [Hyperlink](#).

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2024 - 06.02.2025

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2024 - 06.02.2025

3-Gruppe, wöch.

4-Gruppe, wöch.

5-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.10.2024 - 06.02.2025

6-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 24.10.2024 - 06.02.2025

7-Gruppe, wöch.

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2024 - 05.02.2025

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.02.2025 - 25.02.2025

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 25.02.2025 - 25.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.02.2025 - 26.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.02.2025 - 26.02.2025

Beschreibung

Das Modul eröffnet Wege zum Verständnis des Architekturschaffens seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Es richtet sich dabei auf das Erkenntnisinteresse derer, die selbst einmal Architektur schaffen wollen, und verfolgt dazu in erster Linie, welche gedanklichen Hintergründe das Entwerfen bis in die jüngere Vergangenheit bestimmen und welche Rolle dem Entwerfen im Architekturmachen zukommt.

Das Modul vermittelt dazu ein Verständnis für die Herausforderungen des Architekturschaffens in einem Spannungsfeld, in dem die technischen und gesellschaftlichen Bedingungen ebenso wie die ästhetischen Vorstellungen in stetem Wandel begriffen sind. Es zeigt auf, wie die Architektur in dieser Gemengelage *im Entwerfen* Form annimmt. Es vermittelt so auch ein besseres Verständnis für die Rolle, die angehende Architekt*innen in der Gegenwart auszufüllen haben.

Das Modul schafft insbesondere Grundlagen für die eigene weitere Beschäftigung mit der Architektur der Vergangenheit. Im Mittelpunkt steht dabei das vertiefte Studium einzelner Bauten: Das Modul regt dazu an, sie als Entwürfe zu verstehen und für das eigene Entwurfsdenken zu erschließen.

Durch eigene Recherchen zu einem selbstgewählten Gebäude und die Arbeit an einem Heft in der Reihe »Eine Stunde Architektur« erschließen sich die Studierenden diese Betrachtungsweise für die eigene, weitergehende Forschung in der Architektur.

In der Zusammenschau der Arbeiten entsteht so jedes Jahr ein neuer »Kanon«, der von den Studierenden selbst erarbeitet wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Architektur ab 3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Verfassen einer Architekturkritik.

1513120 Baustoffkunde**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 08:30 - 10:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.02.2025 - 21.02.2025

1513130 Bauphysik**J. Arnold, C. Völker**

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.10.2024 - 30.01.2025

2-Gruppe Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 24.10.2024 - 06.02.2025

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.02.2025 - 27.02.2025

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.02.2025 - 27.02.2025

Beschreibung

Qualifikationsziel ist das Verständnis physikalischer Grundlagen der

- **thermischen Bauphysik:**
Grundbegriffe des Wärmetransports, Wärmespeicherung, Wärmetransportmechanismen, stationärer Wärmetransport, Wärmebrücken, energetischer Wärmeschutz, winterlicher und sommerlicher Mindestwärmeschutz, Gebäudeenergiegesetz,
- **hygrischen Bauphysik:**
Feuchtetechnische Grundbegriffe, Raumluftfeuchte, Feuchtespeicherung im Baustoff, Feuchtetransport,
- **akustischen Bauphysik:**
Grundbegriffe der Bauakustik, äquivalente Schallabsorptionsfläche, Schalldämm-Maß.

Nach dem Besuch der Vorlesungsreihe können die Teilnehmer einfache bauphysikalische Probleme analysieren und eigenständig lösen.

Voraussetzungen

Kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Leistungsnachweis

Klausur

212110 Einführungskurs - objektzeitvolumen**M. Ahner, H. Höllering, R. Müller, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 14.10.2024 - 25.10.2024

2-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

3-Gruppe, Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 14.10.2024 - 25.10.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2024 - 14.10.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2024 - 14.10.2024

Beschreibung

Der Einführungskurs im BA-Studiengang Architektur

versteht sich als Zäsur und Brücke gleichermaßen:

zwischen dem bisherigen Erfahrungen aus unterschiedlichen persönlichen Bildungsbiographien und den Anforderungen des universitären Studiums der Architektur. Er führt in die Kommunikationsmuster kreativer Entwurfsprozesse ein und liefert die Basis für den folgenden architekturbezogenen Spracherwerb. Die Suche nach der eigenen darstellerischen Handschrift steht darin gleichberechtigt neben der Entdeckung oder Wiederentdeckung der persönlichen gestalterischen Kreativität.

Der Kurs beinhaltet eine Folge von zeichnerischen, maßstäblich differenzierten Annäherungen an den Studienort Weimar und Kreativ-Workshops zum experimentellen Modellbau im Maßstab 1:1.

Er mündet schließlich in eine Gruppen-Performance, einem ersten gemeinsamen Schritt in die Öffentlichkeit, der zugleich die Teamfähigkeit fördert und bedingt. Der Auftritt reflektiert die Experimentierfreude der historischen Bauhausbühne unter Verwendung von Artefakten in jährlich unterschiedlichen thematischen Widmungen.

513140 Gebäudetechnik

C. Völker

Prüfung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.02.2025 - 21.02.2025

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

124211001 Kartierung eines Ortes (Bachelor)

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

Beschreibung folgt!!!

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt "Venezia – S. Maria dei Servi" findet das Seminar, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar an unserer Professur setzt sich mit der typologischen Untersuchung und der Kartierung des Bestandsbaus und des Ortes auseinander. Zusätzlich zum Begleitseminar belegen die Bachelor Studierenden den Kurs "6-tägige Exkursion nach Venedig"

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Präsentation 4-6 Wochen vor der Entwurfsabgabe. Das Seminar wird mit Testat und 3 ECTS bewertet.

124211002 Kartierung eines Ortes

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen
 Workshop
 Block, 09:00 - 17:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Es handelt sich um die 6-tägige Exkursion nach Venedig die begleitend zum Entwurfsprojekt (5.KM) "Venezia – S. Maria dei Servi" und zum Seminar "Kartierung eines Ortes (Bachelor)" stattfindet.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion nach Venedig inkl. diverser Arbeitsaufträge bekommen alle Bachelor Studierenden ein Testat mit 3 ECTS gemeldet.

124211101 Common Ground Olympiapark München (Ba)

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons
 Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 29.01.2025
 Mi, Einzel, 12.02.2025 - 12.02.2025

Beschreibung

„Das Münchener Olympiagelände ist das in aller Welt wahrgenommene architektonische Symbol für die geistige Freiheit und die heitere Offenheit, die sich die Deutschen nach Diktatur und Krieg erarbeitet haben. Man könnte die Olympiabauten also als das eigentliche Wahrzeichen der Bundesrepublik bezeichnen.“

Gottfried Knapp

Der Olympiapark in München ist der wichtigste architektonische Beitrag Deutschlands zur Weltarchitektur im 20. Jahrhundert. Die Offenheit des einzigartigen Städtebaus wurde erst durch das einmalige Zusammenspiel der unterschiedlichen Disziplinen möglich. Von der Verkehrsplanung und der Landschaftsarchitektur, über die Tragwerksplanung, Signaletik und Lichtplanung bis zur Architektur wurde der Olympiapark zu einem Gesamtkunstwerk entwickelt.

Im Schatten des Parks und der Einzelarchitekturen ist der Städtebau bislang jedoch weniger beachtet worden. Der Olympiapark mit dem olympischen Dorf und der Medienstadt ist ein einzigartiges städtebauliches Experiment der Moderne. Durch die konsequente Trennung in eine Auto- und eine Fußgängerebene entsteht eine vollständig von Autos befreite Fahrrad- und Fußgängerwelt. Brücken überspannen die Stadtautobahn und verbinden ideal die unterschiedlichen Teile des Parks. Unterschiedliche Wohntypologien als Scheiben, Teppiche oder Punkthochhäuser bilden ein ungewöhnliches Ensemble. Jede Wohnung besitzt entweder einen eigenen Garten oder eine übergroße Terrasse als privaten Rückzugsbereich mitten in der Stadt. Parallel wurde der Olympiapark mit Events, Konzerten und nach wie vor durch Sportveranstaltungen zu einem der öffentlichsten und meistgenutzten Parks Münchens.

Es ist ungewöhnlich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich diese außergewöhnliche Stadtlandschaft mit ihren Brücken in den Stadtkörper Münchens platziert hat und genauso wie die Altstadt oder die gründerzeitlichen Viertel Teil der Stadt geworden ist.

Wir wollen in diesem Semester in einem Blockseminar die Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen, zwischen öffentlichem und privatem Bereich mittels Zeichnungen und in Fotografien untersuchen. Ziel ist es, einen Atlas der Übergänge zum öffentlichen Raum zu erarbeiten, der aufzeigt, wie dieser öffentliche Raum konstituiert wird. Dazu findet als verpflichtender Teil des Seminars eine Exkursion nach München statt. Nach der zeichnerischen und textlichen Ausarbeitung werden die Arbeiten mit einer Ausstellung zum Semesterende präsentiert.

124211501 Experiments, Manifestos, Prototypes (Ba)**V. Beckerath, A. Greenshpon**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, R 104, 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

The relation between society and architecture has always existed. Societal transformations have inspired architectural interventions to house our rituals, norms, and cultural patterns: architecture mirrors back to us our collective values. However, the rate of transformation undergone by society and architecture are no longer in-sync, leading parts of contemporary life to be misaligned with the spaces it occupies. Other times, architecture has been instrumentalized in perpetuating and embedding inequalities into our built environment. In all of this, we could end up living in spaces framed by societal values that no longer represent a shared vision of who we are.

Borasi, Giovanna (2021): „Cuddling Rooms, Body Banks, and Collab

Houses". <https://www.cca.qc.ca/en/articles/issues/29/a-social-reset/77993/cuddling-rooms-body-banks-and-collab-house>

(last accessed 24.09.2024)

In a contribution to the year-long study *Catching Up with Life* at the Canadian Centre for Architecture, Giovanna Borasi discusses the possibility that we could find ourselves in outdated spaces, shaped by values that no longer represent our collective selves. Most recently, the Canadian Centre for Architecture in Montréal, the Architecture Foundation in London, the Luxembourg Center for Architecture, the Goethe-Institut in Lissabon, the EPFL in Lausanne, the Università Iuav di Venezia, the Basque Country Architecture Institute in San Sebastian together with arc en rêve centre d'architecture in Bordeaux, the Brussels based architecture practice Dogma together with the Flanders Architecture Institute as well as the city of Hamburg have produced films, organised summer schools, lecture series and symposia, launched awards, curated exhibitions and held competitions to approach the *Wohnungsfrage* and to question the need for social and collective housing. The seminar examines and documents current cultural and academic formats related to architectural practice in housing with the aim of identifying model projects and their architects/actors at various places in Europe and then ideally traveling to them. It is part of a one-year teaching research project that will be continued in the summer semester of 2025 in the form of a design and/or thesis studio. Continuous participation during both semesters is desired, but not a prerequisite for participation in the seminar.

Bemerkung

Zeit: Wintersemester 2024/25, Fortsetzung im Sommersemester 2025

Seminar: Mittwoch Nachmittag, 14-tägig + Blockveranstaltung

Orte: Weimar, ggf. weitere Orte innerhalb Europas

124212101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ba)**M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.11.2024 - 20.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.11.2024 - 22.11.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 04.12.2024 - 04.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.12.2024 - 06.12.2024
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.12.2024 - 18.12.2024
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.12.2024 - 20.12.2024

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 28.10.2024 - 03.02.2025
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.02.2025 - 17.02.2025

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhd. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

124213502 Mehr-als-menschliche Perspektiven auf Stadt

J. Reckewerth

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.10.2024 - 21.10.2024
 Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.11.2024 - 25.11.2024
 Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.12.2024 - 09.12.2024

Leistungsnachweis

Lerntagebuch, Referat

124111201 Transformativer Städtebau (Ba)**G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem SDG-Campus bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte geliefert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel ist mit unbewerteten Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Das Seminar beginnt am 24.10.2024 um 16.00 Uhr mit einer analogen Einführung in die Funktionsweise des SDG-Campus. Die Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 14.02.2025.

Bemerkung

Online Selbstlernraum (2 ECTS) mit Übung (1 ECTS)

Leistungsnachweis

Hausarbeit: 3 ECTS

Konstruktion | Technik**124210701 Hinter den Kulissen****J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 17:15, 04.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Unsere Exkursion mit integriertem Workshop führt uns an ausgewählte Aufführungsorte. Wir werden lernen, diese in ihrem räumlichen und geschichtlichen Kontext zu erfassen und zu verstehen, wie es zu diesen Gebäuden kam und was sie auszeichnet.

Wir werden uns mit Akteur*innen austauschen, die uns schildern, worauf es ihnen bei der Nutzung von Aufführungsräumen ankommt und wir werden diskutieren, mit welchen Mitteln das erreicht werden kann. Zudem besichtigen wir spannende Um-, Weiter- und Neubauprojekte und sprechen mit deren Architekt*innen.

Der Workshop wird durch Referate vorbereitet, die im Anschluss nochmal kritisch überarbeitet werden.

124213101 irreguLAB 2.1. Augmented Reality Assisted Woodworking (Ba)

L. Kirschnick, P. Ko, T. Pearce, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 17.10.2024 - 06.02.2025
 Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 27.11.2024 - 27.11.2024
 Block, 09:00 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 28.11.2024 - 29.11.2024

Beschreibung

Wenn wir mit Holz arbeiten, meinen wir gewöhnlich eine vorbearbeitete Form, sei es ein Balken, ein Brett oder eine Furnierplatte. Doch Holz in seiner natürlich gewachsenen Form hat eine inhärente Stärke. Ausgangspunkt dieses Seminars ist es, diese Festigkeit am Beispiel von Astgabeln zu erforschen und in konkreten Entwürfen für raumgreifende Tragwerke zu nutzen.

Begleitend zum Kernmodul "irreguLAB 2. Fork to Frame: Structural Network Systems From Furniture to Spaceframes", das gemeinsam mit dem Team von Emerging Technologies and Design (Fakultät Kunst und Gestaltung) unterrichtet wird, konzentriert sich dieses Seminar auf die Entwicklung und Anwendung der Mixed-Reality-unterstützten Fabrikation. Sie werden lernen, Ihre digitalen Entwürfe durch den Einsatz von Augmented Reality mit Hololens 2 bzw. Metaquest 3 auf die von Ihnen gewählten Astgabeln zu projizieren, um eine präzise Fertigung mit Handwerkzeugen zu ermöglichen. In gemeinsamen Übungen lernen Sie sowohl digitale als auch holzverarbeitende Werkzeuge kennen und erforschen, wie eine Verschmelzung von digitalen Technologien und traditionellem Handwerk geschaffen werden kann, während die inhärenten Eigenschaften und die Stärke der natürlich gewachsenen Formen und Geometrien der Bäume genutzt werden.

124214201 Nachhaltige Strukturen - Reflexion (Ba)**T. Simon-Meyer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, im Arbeitsraum, 23.10.2024 - 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar „Nachhaltige Strukturen – Reflexion“ bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Projekten „Nachhaltige Strukturen – HOF NGS“ (WiSe 23/24) und „Nachhaltige Infrastrukturen – bauHOF NGS“ (SoSe 24). Gemeinsam führen wir eine kritische Betrachtung dieser Projekte durch und entwickeln eine geeignete Form der Dokumentation oder Publikation, die nicht nur die Ergebnisse selbst, sondern auch die gewonnenen Erkenntnisse, Praktiken und zugrunde liegenden architektonischen und konstruktiven Diskurse sichtbar macht.

Im Zentrum unserer Untersuchung steht, wie (bzw. ob) Materialrestriktionen, materialspezifisches Entwerfen und Konstruieren, interdisziplinärer Austausch sowie kollaborative Gruppendynamiken zu einem nachhaltigeren Bauen beitragen und einen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Ästhetik leisten können.

Im Seminar experimentieren wir mit Methoden zur Sichtbarmachung und Vermittlung architektonischer Prozesse, Haltungen und Ästhetiken. Dabei greifen wir auf vorhandenen Fotografien, Pläne, Gesprächsprotokolle, Kartierungen, etc. zurück, um sowohl unsere Entwurfsmethoden als auch die entworfenen und gebauten Projekte kritisch zu betrachten.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmende der beiden o.g. Entwurfsprojekte, steht aber auch Interessierten aus anderen Fachbereichen offen. Die Seminararbeit erfolgt in drei Blockveranstaltungen, die als praxisorientierte Workshops gestaltet sind.

124214301 Nachhaltiger Wiederaufbau - am Beispiel der Ukraine**S. Schröter**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2024 - 23.10.2024
 Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 30.10.2024 - 05.02.2025

Mi, Einzel, 12:30 - 15:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 04.12.2024 - 04.12.2024
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 11.12.2024 - 11.12.2024

Beschreibung

Was bedeutet es, wenn die Maxime, wenig bis gar nicht zu bauen um CO2 und Ressourcen zu sparen, nicht funktioniert? Wie baut man, wenn man schnell und kostengünstig bauen muss ohne entsprechende Materialverfügbarkeit? Welche Rolle spielen lokale Kreislaufwirtschaften und Selbstwirksamkeit der Menschen vor Ort? Können die Klima- und Ressourcenkrise in diesen besonderen Situationen überhaupt mitgedacht werden? Sie müssen mitgedacht werden! Doch wie kann das gelingen und welche Strategien können eine Grundlage bilden, dieser komplexen Situation zu begegnen? Wir werden uns am Beispiel der Situation in der Ukraine die Frage stellen, ob ein Wiederaufbau, also ein großmaßstäblicher Baubetrieb in kürzester Zeit unter besonderen Bedingungen, vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Ressourcenkrise so gedacht werden kann, dass langfristige eine vielschichtige Transformation entstehen kann. Gemeinsam werden wir uns die Rahmenbedingungen anschauen, diese Analysieren und Lösungsansätze auf struktureller und konstruktiver Ebene suchen. Das Material, seine Eigenschaften und seine Verfügbarkeit, sowie das damit verbundene Wissen, wird in Form von Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien, sowie durch das Thema lokaler Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei soll es darum gehen, das Entwerfen, Konstruieren und Bauen vom Material vor Ort her zu denken, welches die Menschen mit einbindet, Selbstwirksamkeit und kollektives Handeln fördert, ressourcen- und energieschonend ist und nicht in Abhängigkeit einer industriellen Verfügbarkeit steht. Der Fokus wird also auf Material, Konstruktion und deren komplexen Verflechtungen sein. Um den sensiblen Fragen angemessen begegnen zu können und um Einblick in die Bedingungen vor Ort zu erhalten, wird das Seminar von Anna Pomazanna, Forscherin an der Kharkiv School of Architecture begleitet. Zudem wird es Inputvorträge von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen der Materialforschung, Kunstgeschichte und Bauingenieurwesen geben, um Erfahrungen aus Geschichte sowie den aktuellen Entwicklungen zu erhalten. Ziel wird es sein, Erkenntnisse zu generieren, die als Fundament weiterer Forschung dienen sollen.

Theorie | Geschichte

124210501 Semantiken der Wiederverwendung (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 18.10.2024 - 18.10.2024

Beschreibung

Die vermehrte Wiederverwendung von Baumaterial ist eine der Maßnahmen, um die Abfallmenge und den Ressourcenverschleiß des Bauwesens zu reduzieren und die klimapolitisch notwendige „Bauwende“ voranzubringen. So fordert etwa auch der BDA in seinem Positionspapier „Haus der Erde“ als 5. These „Bauen als materielle Ressource“, dass die Baumaterialien wiederverwendbar sein müssten und vermehrt mit wiederverwendeten Teilen zu bauen sei. Auch wenn es dafür ein paar Leuchtturmprojekte gibt, stehen einer breiteren Wiederverwendung nicht nur baurechtliche und logistische Hindernisse entgegen, sondern gerade auch aus der Architekt:innenschaft negative Werturteile gegenüber einer von den vertrauten normativen Qualitätsvorstellungen abweichenden Architektur. Gleichzeitig stellt sich aber mit dem Architekturtheoretiker Andreas Denk die Frage: „Müsste nicht eine Upcycling-Architektur (...) zugleich ein Argument für sich selber sein, ein rhetorisches Mittel in eigener Sache? Wie kann es gelingen, eine Architektur, die aus wiederverwendeten Materialien besteht, zum Ausdrucksmittel ihrer Idee, ihrer Herkunft und ihrer Absichten zu machen?“^[1] Für Vittorio Magnago Lampugnani ist klar, dass „die systematische Wiederverwendung von Baumaterialien und -teilen (...) sich zwangsläufig auf die Ästhetik des Bauens auswirken, vielleicht sogar zu einer neuen, anderen Architektursprache führen“^[2] wird.

Im Seminar soll anhand von Texten und der Diskussion von Beispielen gefragt werden, ob Wiederverwendung zu einer neuen Formensprache führen wird und/oder führen sollte, was dem entgegensteht und letztlich auch, was das für Konsequenzen in der Ausbildung haben müsste.

[1] Im Zeichen der Wiederverwendung. Andreas Hild, Hans-Rudolf Meier und Andreas Denk im Gespräch zur semantischen Funktion des Urban Mining, in: der architekt 3/2020, 29.

[2] Vittorio Magnago Lampugnani: Gegen Wegwerfarchitektur. Dichter, dauerhafter, weniger Bauen, Berlin 2024, 81.

Bemerkung

Einführungsveranstaltung: Freitag, 18. Oktober 2024, 9 Uhr

Danach dreimal halbtägige Veranstaltung am Freitagnachmittag im Neuferthaus

Tagesexkursion

Vortrag von Prof. Daniel Stockhammer, Uni Lichtenstein, zur Ausbildungspraxis baulicher Wiederverwendung.

124212801 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2024 - 25.10.2024
Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.11.2024 - 06.12.2024

Beschreibung

Wohnungsfrage und Klimakrise

Wohnraum ist knapp, wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Aktuelle Strategien zur Bewältigung dieser Wohnungskrise setzen stark auf Neubau, der enorme Mengen Energie, Ressourcen und Fläche verbraucht. Zwar wird das Ziel des Bauministeriums von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr nicht erreicht, doch auch die Klimaziele im Gebäudesektor werden weit verfehlt. Dort entstehen circa 30% der deutschen CO2-Emissionen. Die Wohnungs- und Klimakrise stehen in engem Zusammenhang und spitzen sich zeitgleich zu. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft.

Es gibt noch wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Eine ökologische Wohnraumversorgung wurde in bisheriger Forschung, aber auch in Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen nur in Ansätzen behandelt, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten.

Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir das Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise betrachten. Dazu untersuchen wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik, eignen uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen an und suchen nach planerischen Handlungsmöglichkeiten.

Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Richtet sich an: Seminar Wahlpflicht A+U, freigegeben auch für andere Studierende als Bauhaus-Modul

Veranstaltungsart: Seminar, 2 SWS, 3 ECTS (Achtung, Blockseminar!)

Teilnehmerzahl: max. 30

Termine: 25.10. 9:15-12:30 Uhr, 15.11. 9:15-15:00 Uhr, 22.11. 9:15-15:00 Uhr, 06.12. 9:15-12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Dozent: Anton Brokow-Loga, Felix Lackus

Bitte beachten: Die Einschreibung erfolgt online via BISON.

124212802 From Pushkin Monument to Russian flags at Monday demonstrations: Tracing Russian imperialism in Weimar

F. Eckardt, M. Kunchuliya

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.11.2024 - 15.11.2024

BlockWE, 12:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.11.2024 - 17.11.2024

Beschreibung

While the topic of decolonisation has grown in Western academia in recent decades, the study of Russian imperialism and colonialism has been severely under-researched. Russia's unprecedented full-scale invasion of Ukraine in 2022 has highlighted how limited the state of the art on this topic is, and how underrepresented the voices of scholars from the places Russia has colonised over the past centuries (including indigenous non-white Russians) really are. This seminar aims to provide a platform for learning about the history and patterns of Russian colonialism through the lens of Weimar. At first glance, Weimar doesn't seem to have suffered or been affected much by Russian imperial ambitions, but by analysing the Russian heritage left here, such as monuments, street names, hotels, churches, cemeteries, we will trace how some of these structures actually communicate imperial power dynamics over the centuries and what the intentions behind the construction of these objects really were. Weimar, for example, has the only statue of Pushkin in Germany. It was erected in 1949 at the instigation of the Society for German-Soviet Friendship. The erection of statues of Pushkin in the countries occupied by the Soviet Union was intended to secure the established power order culturally in the long term and to limit it to a focus on Russia and Russian culture, which is a method of cultural imperialism. This strategy can still be seen today in a number of symbolic markers in public space. These include Moscow Street and the city's central symbolic cemetery. The establishment also succeeded through the obligatory teaching of Russian in schools and the presence of the Soviet army in the GDR as a means of controlling the population. The aim of this seminar is not to compare different types of imperialism, as we condemn all forms of colonialism and oppression. Our aim is to shed light on an overlooked Russian imperialism by exploring different sites of its influence and by allowing students to research a site or phenomenon of their interest in Weimar. The seminar will be organised as a block event and the results of the seminar will be presented and discussed in an online workshop with Ukrainian students, in collaboration with the Centre for Urban Studies at the University of Kyiv. Works on the same topic from Ukraine will also be exchanged.

124213001 Redaktion »Eine Stunde Architektur« (Ba)

J. Cepi

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2024 - 06.02.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.11.2024 - 28.11.2024

Beschreibung

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Student*innen, die das Modul »Geschichte und Theorie der Architektur« bereits absolviert haben und nun gerne weitergeben möchten, was sie gelernt haben.

Eine Stunde Architektur — dieser (an ein Buch von Adolf Behne angelehnte) Reihentitel benennt die Idee, die Ihren Heften zugrunde liegt: Es geht darum, die eigenen Recherchen zu den selbstgewählten Bauten so vorzustellen, dass die anderen *in einer Stunde* erfahren können, was diese Bauten ausmacht.

Um das Lehrformat, in dem diese Hefte entstehen, weiter auszubauen, gehen wir jetzt daran, eine studentische Redaktionsgruppe aufzubauen. Das heißt auch, dass es sich um ein »Pilotprojekt« handelt, bei dem wir gemeinsam herausfinden wollen, wie eine solche Redaktion zusammenarbeiten kann.

Wenn Ihnen die Arbeit an Ihrem Heft Spaß gemacht hat und Sie Lust haben, die jetzt nachkommenden Kommiliton*innen bei der Arbeit an ihrer ›Architekturstunde‹ zu unterstützen, dann bietet dieses Seminar die Gelegenheit dazu. Die Erfahrung, die Sie beim Recherchieren und Schreiben und bei der Heftgestaltung gewonnen haben, können Sie darin weitergeben und vertiefen.

Voraussetzungen

BA ab 5. FS

124214602 Der Wald im Anthropozän (Ba)

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 22.10.2024 - 04.02.2025

Beschreibung

Was ist ein Wald? Zunächst einmal »eine größere, dicht mit hochstämmigem Holz [...] bestandene Fläche«, wie es im 19. Jahrhundert im Deutschen Wörterbuch der Brüder Grimm heißt. Über diese Grunddefinition hinaus verbinden wir jedoch sehr viel mehr (und Widersprüchliches) mit dem Wald: Nicht nur Bäume, sondern eine Vielzahl von Pflanzen, Pilzen und Tieren finden sich dort. Der Wald steht für »Natur«, ist Sehnsuchtsort und Naherholungsgebiet. Die heutigen Wälder verdanken sich menschlichen Eingriffen, sind durch Klimawandel und ökonomische Interessen aber auch bedroht. In der Populärkultur (Märchen, Filme) ist der Wald angstbesetzt: dort lauert das Böse.

Im Seminar werden wir daher ganz unterschiedliche Aspekte einer Kulturgeschichte des Waldes beleuchten. Vom romantischen Wald bis zur Holznutzung, vom Stadtwald bis zum Regenwald, von Biodiversität bis Zivilisationsflucht könnte das Spektrum reichen. Dabei leitet uns die Frage: Welche Imaginationsräume eröffnet der Wald im Anthropozän, der »Epoche des Menschen«? Und was bedeutet diese für unser Verhältnis zum Wald?

Daneben wird es im Seminar die Möglichkeit geben, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens einzubüben.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul von Sigrun Langner, Teilnahme verpflichtend für Master A; offen für Bachelor A (5. KM), Bachelor Urbanistik (5. Semester), Master U (Planungsprojekt im Angleichstudium)

Beginn: 22.10.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Abgabe bis 15.03.25

124214603 Raum und Zeit der Melancholie

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.10.2024 - 15.01.2025
Di, Einzel, 18:30 - 21:00, HS C, 12.11.2024 - 12.11.2024

Beschreibung

Oft wird von Melancholie in Kategorien der Psychologie oder des Individuums gesprochen. Das Seminar figuriert dagegen das Melancholische als ein 'Kraftfeld', welches überhaupt nur in medialen Kontexten zum Bild, zur Schrift, zum Sound oder zur Aufführung kommt. Melancholie erscheint damit als ein Beziehungseffekt zwischen Menschen, Dingen, Umgebungen oder Inszenierungen, welche nicht auf ein subjektives Inneres reduziert

werden ko#nnen. Mithilfe einschla#giger Theorien wie etwa von Freud, Benjamin, Starobinski oder Lepenies sowie unter Beru#cksichtigung der kulturgeschichtlichen Motive erarbeitet die Lehrveranstaltung eine Typologie dieser melancholischen Beziehungseffekte und verwendet hierbei Romane der Goethezeit, Ruinen, Trago#dien, Erinnerungsdinge wie auch melancholische Musikstile. Wenn schließlich Trauerinszenierungen der Popkultur, Interieurs oder Zeitverha#ltnisse des fotografischen Bildes in den Blickpunkt geraten, so bieten die Kategorien Raum und Zeit einen ersten wichtigen Anhaltspunkt in der Sondierung des Themenfeldes.

Bemerkung

Beginn: 23.10., Ende: 15.01.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Essay

Wunschtermin: Abgabe bis 31.03.2025

Werkzeuge | Methoden

124114505 Open Cases (practice-based research and project discussion)

M. Mahall

Übung

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 15:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

The seminar invites participants from all fields to share and discuss their ongoing spatial and artistic ideas, material and media processes or (thesis) projects through collective feedback. Together we will develop our thinking and making around these "open cases", which we will consider through artistic research methods and situated spatial practices as well as through decentralized histories and critical approaches. In regular meetings and in a non-hierarchical structure with different and changing roles, we get to know and contextualize the projects and processes presented by the participants.

We understand knowledge production as reciprocal and intersubjective and thus question rigid binary distinctions between teachers and learners, producers and recipients as well as creation and critique. We encourage the active participation and contribution of all to reshape teaching/learning and shift perspectives –in a shared space for critical collaborative thinking, research and process-based action. Together we examine the blind spots of Western academia, its inclusions and exclusions, its systems of recognition and de-recognition.

_____deutsch_____

Das Seminar lädt Teilnehmende aus allen Bereichen ein, ihre aktuellen räumlichen und künstlerischen Ideen, Material- und Medienprozesse oder (Thesis-)Projekte im Rahmen eines kollektiven Feedbacks vorzustellen und zu diskutieren. Gemeinsam werden wir unser Denken und Handeln rund um diese "offenen Fälle" entwickeln, die wir durch künstlerische Forschungsmethoden und situierte Raumpraktiken betrachten sowie durch dezentralisierte Geschichten und kritische Ansätze. In regelmäßigen Treffen und in einer nicht-hierarchischen Struktur mit unterschiedlichen und wechselnden Rollen lernen wir die von den Teilnehmenden vorgestellten Projekte und Prozesse kennen und kontextualisieren sie.

Wir verstehen Wissensproduktion als wechselseitig und intersubjektiv und stellen damit starre binäre Unterscheidungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Produzierenden und Rezipierenden sowie Kreation und Kritik in Frage. Wir fördern die aktive Teilnahme und den Beitrag aller, um das Lehren/Lernen neu zu gestalten und Perspektiven zu verändern –in einem gemeinsamen Raum für kritisches kollaboratives Denken, Forschen und prozessbasiertes Handeln. Zusammen untersuchen wir die blinden Flecke der westlichen akademischen Welt, ihre Ein- und Ausgrenzungen, ihre Systeme der Anerkennung und Nicht-Anerkennung.

Leistungsnachweis

Regular attendance and active contribution through presentations and reflections

Values, Criteria

- Processuality and openness (especially with regard to results)
- Conceptual and formal consistency
- Capacity for dialog (on common topics and questions)
- Reflexivity and criticality with regard to our "partial perspective" (Haraway), our premises, solutions, concepts and forms

_____deutsch_____

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beiträge in Präsentationen und Reflektionen

Werte, Kriterien

- Prozessualität und Offenheit (besonders in Bezug auf Ergebnisse)
- Konzeptionelle und formale Konsistenz
- Dialogfähigkeit (über gemeinsame Themen und Fragen)
- Reflexivität und Kritikfähigkeit in Bezug auf unsere "partielle Perspektive" (Haraway), unsere Prämissen, Lösungen, Konzepte und Formen

124210101 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? - Architektur und Schule

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „arthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124210102 Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst? - Gemeinsame Entwicklung einer Podcast-Serie

L. Nerlich, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2024 - 25.10.2024

BlockWE, Teilnahme an der „artthuer – Kunstmesse Thüringen“Format vor Ort, Interaktion bzw. Podiumsdiskussion mit Schülern und Künstlern, 08.11.2024 - 09.11.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.12.2024 - 20.12.2024

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 17.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Wie wollen, sollen, können, dürfen wir leben? Vor dem Hintergrund größtmöglicher ökonomischer und ökologischer Fairness? Heute und in der Zukunft? Das ist eine Frage, die wir gesamtgesellschaftlich diskutieren sollten. Gesamtgesellschaftlicher Diskurs muss vorbereitet sein. Er braucht Sensibilisierung, Information und Gesprächskultur. Eine extrem wichtige Rolle als Impulsgeber und Multiplikator kann hier der Kunstunterricht an den Schulen einnehmen.

In dem Seminar *Siehst Du, was Du hörst? Hörst Du, was Du siehst?* bereiten Studierende der Architektur, der Urbanistik und des Studiengangs Kunst und ihre Didaktik eine Podcast-Reihe vor, produzieren sie, stellen sie ins Netz und begleiten den mehrdimensionalen Kommunikationsprozess. Auf der Meta-Ebene wird dabei reflektiert, wie in den Zeiten digitaler Informationsverwirrung Medien- und Informationskompetenz vermittelt werden kann. Wie für die Relevanz von Architektur und räumlicher Gestaltung sensibilisiert werden kann, die ja über jede ästhetische

Diskussion hinweg Lebensformen abbildet und welche Kultur man für Debatten und Diskussionen braucht. Jede Diskussion beginnt mit einem Dialog. Ich frage. Du antwortest. Du fragst. Ich antworte. Communicare bedeutet Inhalte teilen, gemeinschaftlich machen.

Sensibilisierung (Architekturwahrnehmung): Nach einer Einführung in die Relevanz der Architekturwahrnehmung bereiten die Studierenden eigene Ansätze vor, wie durch die einzelnen Podcast-Folgen zur Architekturwahrnehmung eingeladen werden kann. Das Motto: *Du siehst, was Du weißt* wird so zum Motto: *Du siehst, was Du hörst...*

Information (Architekturvermittlung): Informationsvermittlung im Kunstunterricht ist nicht nur die Weitergabe von Information etwa zu Gebäudetypologien oder Baustilen, sondern ebenso die Thematisierung von Aneignung und Anpassung, von unserer anthropozentrischen Perspektive der Natur/Kultur-Dichotomie, von der Stabilisierung von Lebensformen durch die gebaute Umwelt, von der Bedeutung, die gebaute Umwelt für Lebensqualität und menschliche Bedürfnisse hat, von der Frage nach Transformationsprozessen ökonomischer und ökologischer Fairness. Außerdem diskutiert das Format Impulse, wie und wo eigene Informationsprozesse außerhalb des schulischen Settings stattfinden können und wie sich deren Qualität gestalten lässt.

Gesprächskultur: Gesprächskultur hat Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz, Empathie, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen, im besten Fall eine gemeinsame Transformation, eine beidseitige (positive) Veränderung wie in Hartmut Rosas Resonanztheorie.

Kunst (und Architektur): Kunst basiert auf sensitiver intensiver Wahrnehmung und lädt zu ihr ein. Sie ver-rückt Perspektiven, spiegelt uns und hinterfragt Bestehendes. In diesem Sinn wird das Seminar auch das Potential der Kunst im Kontext der Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und in den Transformationsprozessen, die wir als Gesellschaft einleiten müssen, thematisieren.

Bemerkung

Aufbau:

Das Seminar besteht aus einleitenden Blockseminaren und wöchentlichen das Semester begleitenden Terminen.

Belegung:

Das Seminar kann für Architektur und Urbanistik-Studierende mit 3 oder 3+3 Credits belegt werden. Studierende der Kunst und ihrer Didaktik belegen es automatisch mit 6 Credits.

Da es sich um ein interdisziplinäres Format handelt, werden 15 Plätze an Architektur- und Urbanistik-Studierende und 15 Plätze an Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung (Fachdidaktik3-Modul für das Lehramt Kunst oder Wissenschaftsmodul) vergeben.

Leistungsnachweis

3 Credits werden vergeben für die Teilnahme und das Erstellen einer Podcast-Folge im gemeinsamen Prozess.

3 weitere Credits werden für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Didaktik bzw. der medialen Erzählstruktur des Formates vergeben.

Wollen Architektur-Studierende das Format mit insgesamt 6 Credits belegen, erbringen diese eine zusätzliche Leistung, die gemeinsam abgesprochen werden kann.

124211601 Objet trouvé

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Veranst. SWS: 2
Workshop

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.10.2024 - 17.10.2024

Beschreibung

In unserem Workshop W / Seminar S / Übung Ü erarbeiten Sie anhand von aktuellen Fragestellungen die Anwendung in der Architektur. Auch wenn die Architektur mit der Zeit geht, um im Entwurf den veränderten Anforderungen zu entsprechen, so können wir uns immer auf historische, visionäre Konzepte in der Architektur & Kunst & Literatur besinnen. Für die Bearbeitung des Workshop WiSe 2024 wird es notwendig sein, neue Herangehensweisen und Darstellungstechniken zu entwickeln. Die Teilnahme am Workshop ist als selbständige Hausarbeit zu erarbeiten. Fragen können im ChatRoom oder vor Ort in Weimar erörtert werden. Siehe Zeitplan. Aus unserer Liste Freie Projekte, siehe Moodle Raum & Erläuterung zur Einführung, lassen sich einige Erkenntnisse aktualisieren und weiterbearbeiten.

Als Unterkategorie eines entwurfsbegleitenden Workshops ist das Erlernen neuer entwerferischer prozesshafter Methoden angedacht. Hierzu sei folgendes ausgeführt:

Gefäßarchitekturen

Zur Hydria und Situla

„Beide Formen sind die Verkünderinnen dessen, was die Baukunst erfand indem die danach rang das Wesen beider Völker monumental auszudrücken“ Gottfried Semper Kleine Schriften

Durch Fertigungsprozesse und das Erforschen der raumhaltigen Formen von Gefäßen entwickeln sich Raumgefäße, die mit einem Maßstabssprung eine andere Narrative innewohnt und Modelle von Räumen werden. Durch das Werkzeug der Zeichnung werden Übergänge zwischen den Gefäßräumen entwickelt

Diese Raumstücke sind Grundlage zur Entwicklung von Raumübergängen, die dann im Maßstab 1:10 gebaut werden.

In Form von kleineren Exkursionen werden wir Gefäßarchitekturen, Arkaden analysieren und zeichnen.

In Zusammenarbeit mit Keramikwerkstatt Isa Schreiber und Besuch der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design/ Prof. Laura Strasser

Bemerkung

Workshop 1.Treffen 17.10. in Raum 005 Lehrstuhl Grundlagen des Entwerfen Richtet sich an: Bachelor 5.KM B.Sc.A

Blockveranstaltungen: Beginn Oktober/November 2024

Vertiefende Details:

Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004 Webseite www.heikebuetner.de <<http://www.heikebuetner.de>>

Voraussetzungen

Voraussetzungen:

Einschreibung im Studiengang BA Architektur & Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Raummodelle Massstäbe 1:100-1:10 in verschiedenen Materialitäten

Abgabe Dokumentation auf moodle Essay / Skizzentagebuch, Photo und Film

124213201 Werkstätten : Modell

C. Hanke
Übung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Modellbau - Sägen/Bohren 005, 14.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Mit dem Modell betritt das architektonische Konzept erstmals den physisch vollständig erfassbaren Raum. Der Entwurf wechselt in die Realität.

Die Art und Weise dieses Wechsels wird neben den Intentionen des Entwerfers maßgeblich von den eingesetzten Materialien und den damit verbundenen Modellbautechniken bestimmt.

Das Seminar beabsichtigt, sich anhand eines nach Vorgaben zu fertigenden Modells den Eigenheiten dieser Materialien und Techniken zu nähern.

Soft Skills